STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2010/091
öffentlich		
Datum 19.08.2010	Aktenzeichen I.1/ rö/ha/gl	Federführend: Frau Haase Herr Röckendorf

Betreff

Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung 2010

Beratungsfolge	Datum	Berichterstatter
Gremium		
Finanzausschuss	31.08.2010	
Bau- und Planungsausschuss	01.09.2010	
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	02.09.2010	
Umweltausschuss	08.09.2010	
Sozialausschuss	14.09.2010	
Hauptausschuss	20.09.2010	
Stadtverordnetenversammlung	27.09.2010	Herr Conring

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA	NEIN
Produktsachkonto	:			
Gesamtausgaben	:			
Folgekosten	:			
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Der II. Nachtragshaushaltssatzung 2010 in der als **Anlage 1** beigefügten Fassung wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Aufgrund gravierender Veränderungen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt sind die Haushaltssatzung bzw. der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 anzupassen.

Die wesentlichen Veränderungen beruhen auf tatsächlichen Entwicklungen beim Gewerbesteueraufkommen und den Grundstückserlösen. Die Gewerbesteuern sind nach dem aktuellen Anordnungssoll von 20,0 Mio. € auf 19,0 Mio. € zu senken. Zwar kann die Reduzierungen i. H. v. 200.000 € durch erhöhte Einkommensteueranteile sowie durch die entsprechend geringere Gewerbesteuerumlage i. H. v. 210.000 € teilweise aufgefangen werden, es verbleiben jedoch Ausfälle i. H. v. 590.000 €

Bei Veranschlagung der Grundstückserlöse von 3,5 Mio. € wurde 2010 bereits ein Teilerlös für den städtischen Anteil am Erlenhofgelände veranschlagt. Die Planungen sind jedoch noch nicht so weit gediehen, dass dieses 2010 realistisch ist. Gleiches gilt für die weiteren angestrebten Grundstückserlöse im Bereich Beimoor Süd I. Nach den aktuellen Erkenntnissen sind maximal 1,5 Mio. € Erlöse erzielbar.

Weiterhin haben sich zusätzliche Aufwendungen und Auszahlungen in erheblichem Umfang ergeben. Alle Veränderungen sind der anliegenden Aufstellung (**Anlage 3**) zu entnehmen. Die Anpassungen bei den geplanten Aufwendungen als Folge der durch den Bürgermeister verfügbaren Haushaltssperre sind entsprechend berücksichtigt.

Nachstehend wird auf die wesentlichen Veränderungen kurz eingegangen. Der Ergebnishaushalt schließt hiernach mit einem Jahresergebnis von ./ 7,362 Mio. € gegenüber bisher ./ 5,623 Mio. € ab. Damit ist es nicht gelungen, 2010 den Ergebnishaushalt zu verbessern.

Die Veränderungen des 2. Nachtragshaushalts 2010 stellen sich im Ergebnis wie folgt dar:

Ergebnishaushalt

bisherige Erträge (inkl. Finanzerträge)	=	54.634.200 €
Mehrerträge	= +	689.400 €
Mindererträge	= ./	2.597.000 €
per Saldo somit	= ./	1.907.600 €
Ordentliche Erträge (inkl. Finanzerträge) neu	=	52.726.600 €
bisherige Aufwendungen (inkl. Finanzaufwendungen)	=	60.264.100 €
Mehraufwendungen	= +	238.500 €
Minderaufwendungen	= ./	503.800 €
Mehraufwendungen Finanzen	= +	90.000 €
per Saldo somit	= ./	175.300 €
Ordentliche Aufwendungen (inkl. Finanzen)	=	60.088.800 €
Jahresergebnis bisher	= ./	5.629.900 €
Jahresergebnis neu	= ./	7.362.200 €
Veränderung	= ./	1.732.300 €

Finanzhaushalt

Laufende Verwaltungstätigkeit

bisherige Einzahlungen	=	48.072.600 €
Mehreinzahlungen	= +	541.500 €
Mindereinzahlungen	= ./	782.000 €
per Saldo somit	= ./	240.500 €
Einzahlungen neu	=	47.832.100 €
bisherige Auszahlungen	=	52.284.700 €
Mehrauszahlungen	= +	158.500 €
Minderauszahlungen	= ./	423.800 €
per Saldo somit	= ./	265.300 €
Auszahlungen neu	=	52.019.400 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit bisher	= ./	4.187.300 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit neu	= ./	4.336.300 €

Investitionstätigkeit

bisherige Einzahlungen (inkl. Kredite)	=	16.747.400 €
Mehreinzahlungen	= +	625.400 €
Mindereinzahlungen	= ./	2.000.000 €
Kreditaufnahme	= +	1.135.900 €
per Saldo somit	= ./	238.700 €
Einzahlungen neu	=	16.508.700 €

bisherige Investitionen (inkl. Tilgung)	=	17.387.400 €
Mehrauszahlungen	= +	88.000 €
Minderauszahlungen (inkl. Tilgung)	= ./.	406.700 €
per Saldo somit	= <u>./.</u>	318.700 €
Auszahlungen neu	=	17.068.700 €
Saldo aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	=	560.000 € (Tilgung für Kredite)

Die Verpflichtungsermächtigungen (VEs, siehe **Anlage 4**) steigen um 450.000 € auf 3.617.000 €.

Alle Veränderungen sind der anliegenden Aufstellung (**Anlage 3**) zu entnehmen. Auf die wesentlichen Veränderungen wird nachstehend kurz eingegangen.

1. Ergebnishaushalt

1.1 Erträge

PSK 11145.4541000/	bisher:	3,5 Mio. €
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	neu:	1,5 Mio. €

Begründung:

Die geplanten Grundstückserlöse lassen sich nicht realisieren. Insbesondere der Verkauf des städtischen Grundstücks „Erlenhof“ mit einem geplanten Erlös von 1,0 Mio. € kann voraussichtlich erst ab 2011 abgewickelt werden, aber auch die Veräußerung von weiteren (Rest)Grundstücken im Bereich Beimoor Süd I verläuft in 2010 langsamer als erwartet.

PSK 21700.4162000/	bisher:	369.000 €
Gymnasium Schulzentrum Am Heimgarten	neu:	526.200 €

Begründung:

Bei der Auflösung von Zuwendungen des Schulzentrums wurde bisher nur das Konjunkturprogramm, nicht aber die Zuwendungen nach dem Schulbauprogramm für den Anbau (Werkraum - ca. 60.000 €) berücksichtigt. Darüber hinaus führt die zwischenzeitlich abgeschlossene Ermittlung der Zuwendungen für den Bau des Schulzentrums zu einer Anpassung der Auflösung von Zuweisungen. Gleiches gilt für die Ermittlung der Abschreibungen (vgl. PSK 21700.5711000).

PSK 61100.4013000/ Gewerbesteuer	bisher:	20,0 Mio. €
	neu:	19,0 Mio. €

Begründung:

Entsprechend der bisherigen Entwicklung wird der Planansatz angepasst. Das Anordnungssoll liegt momentan bei rd. 18,6 Mio. €.

PSK 61100.4021000/	bisher:	11,75 Mio. €
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	neu:	11,95 Mio. €

Begründung:

Nach der Mai-Steuerschätzung ist für 2010 mit einem Anteil von 794 Mio. € statt 779 Mio. € landesweit auszugehen. Hieraus ergibt sich ein Gemeindeanteil von rd. 11,95 Mio. € für 2010.

1.2 Aufwendungen

PSK 54500.5221020/ Straßenreinigung/ Erstattung an den Bauhof	bisher: 420.000 € neu: 760.000 €
--	-------------------------------------

Begründung:

Aufgrund des starken und lange anhaltenden Winters sind erhebliche Erstattungen an den Bauhof angefallen. Der Planansatz ist deshalb anzupassen. Der entstandene Mehraufwand kann zum Teil durch Minderaufwendungen im Bereich Park- und Gartenanlagen (./ 140.000 €) kompensiert werden.

PSK 54700.5221010/ ÖPNV/ Unterhaltungsaufwendungen	bisher: 40.000 € neu: 232.000 €
---	------------------------------------

Begründung:

Die Unterhaltungsaufwendungen für die Verlängerung des Tunnels von der Ladestraße zu den Bahnsteigen sind abzulösen. Der Ablösebetrag wird entgegen der Einschätzung zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung bereits 2010 fällig.

PSK 61100.5341000/ Gewerbesteuerumlage	bisher: 4,06 Mio. € neu: 3,85 Mio. €
---	---

Begründung:

Bei sinkenden Gewerbesteuern ist die Umlage anzupassen. Bei einem Umlagesatz von 71 % ergibt sich für 2010 eine Umlage von rd. 3,85 Mio. €.

PSK 61100.5592000/ Verzinsung von Steuernachforderungen	bisher: 75.000 € neu: 325.000 €
--	------------------------------------

Begründung:

Aufgrund erheblicher Gewerbesteuerrückerstattungen, die für Vorjahre entsprechend zu verzinsen sind, muss der Planansatz angepasst werden.

PSK 61200.5517000/ Zinsen für Investitionskredit	bisher: 920.000 € neu: 800.000 €
---	-------------------------------------

Begründung:

Da ein Investitionskredit bisher noch nicht aufgenommen wurde, sind vertragliche Zinszahlungen bisher nicht angefallen. Nach der tatsächlichen Liquidität werden nur Zinsen für die Überziehung, dies mit einem günstigen Zinssatz (Kassenkredit) entrichtet. Die Zinsen können daher nach unten angepasst werden. Das Bauspardarlehen wird voraussichtlich nicht aufgenommen. Die Zinsen hierfür waren bei PSK 61200.5518000 veranschlagt (./ 40.000 €).

2. Finanzhaushalt

2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken	bisher: 3,5 Mio. € neu: 1,5 Mio. €
--	---------------------------------------

Begründung:

– Siehe 1.1 –

Verschiedene Zuweisungen	bisher:	66.400 €
(siehe Änderungsliste, Anlage 3)	neu:	651.200 €
<i>(Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten)</i>		

Begründung:

Sowohl für das Schulbauprogramm als auch für das Konjunkturprogramm II (Kitas) wird die Stadt verschiedene Zuweisungen erhalten. Eine Neuveranschlagung oder Anpassung ist nunmehr in 2010, statt wie ursprünglich geplant teilweise bereits 2009, erforderlich.

Aufnahme von Krediten für Investitionen	bisher:	9,983 Mio. €
	neu:	11,119 Mio. €

Begründung:

Der Kreditbedarf steigt aufgrund der vorgenannten Veränderungen bei den Erträgen (insbes. Grundstückserlöse).

2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

PSK 21705.0900005/ Stormarnschule/	bisher:	450.000 €
Bau der Pausenhalle und Cafeteria	neu:	100.000 €

Begründung:

Aufgrund der hohen städtischen Belastung sollte die Maßnahme verschoben werden. Für den reduzierten Planansatz wurde in gleicher Höhe eine VE eingeplant. Grundsätzlich wäre es aus finanzieller Sicht besser, das Projekt über einen längeren Zeitraum zu verschieben. Dies wäre letztlich eine politische Entscheidung in Abhängigkeit zur Betrachtung der Verschuldung aktuell und bezogen auf Folgejahre.

PSK 55110.0900008/ Realisierungskonzept Grün/	bisher:	0 Mio. €
Freiflächengestaltung Große Straße	neu:	135.000 Mio. €

Begründung:

Aufgrund von entstandenen Mehrkosten, insbesondere durch höhere Nebenkosten, ist eine Auszahlung von 135.000 € einzuplanen, um die Maßnahme abzurechnen.

Im Übrigen erfolgten verschiedene Anpassungen aufgrund der durch den Bürgermeister verfügten Haushaltssperre. Diese wurden weitestgehend in den Nachtrag aufgenommen und wirken sich auf geplante Aufwendungen aus.

Der Sitzungsvorlage ist neben der Auflistung aller geplanten Veränderungen auch eine Kurzfassung des Ergebnis- und des Finanzhaushaltes beigefügt (**Anlage 2**). Daraus ist auch ersichtlich, dass neben dem negativen Verlauf des Ergebnishaushalts sich auch der Finanzhaushalt verschlechtert.

Die im Finanzhaushalt im investiven Bereich zusätzlich entstandene Liquiditätslücke ist mit einer Anhebung des Investitionskredites zu schließen. Die Kreditobergrenze beträgt nach dem Entwurf dieses 2. Nachtragshaushaltes 11,12 Mio. € und wird in vollem Umfang benötigt (+ 1.135.900 €). Im Wesentlichen ist die Anpassung des Kreditbedarfs erforderlich, um die Veränderung bei den Grundstückserlösen aufzufangen. Zu entscheiden ist noch, wann die Aufnahme des Investitionskredites – ggf. in mehreren Teilen – erforderlich ist. Dieses ist in Abhängigkeit der Höhe der tatsächlichen investiven Auszahlungen zu beurteilen.

Um zukünftig ein besseres Jahresergebnis zu erreichen, sind die Haushaltskonsolidierungsvorschläge des Landes - Erlass des Innenministeriums vom 02.07.2010 – im Rahmen der Haushaltsberatungen 2011 systematisch und mit Augenmaß daraufhin zu analysieren, inwieweit potentielle Ertragsquellen weiter ausgeschöpft bzw. Aufwendungen beschränkt werden können. Dies wird auch erneut den Vorschlag der Anhebung von Grundsteuern betreffen. Ziel muss es sein, langfristig einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen und Fehlbeträge abzubauen.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Satzungstext
- Anlage 2: Kurzfassung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes
- Anlage 3: 1. Änderungsliste
- Anlage 4: Übersicht Verpflichtungsermächtigungen